



Europäisches Parlament

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT: DIE STIMME DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN DER EU



**Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre
Fragen zur Europäischen Union zu finden.**

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2015

ISBN 978-92-823-5492-6

doi:10.2861/5581

Das Manuskript wurde im Januar 2015 fertiggestellt.

Illustrationen: Jing Zhang/© Europäische Union

© Europäische Union, 2015

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Belgium

GEDRUCKT AUF ELEMENTAR CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER (ECF)



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Die Europäische Union gründet auf der faszinierenden Vorstellung von Frieden, Freiheit, Stabilität und Wohlstand. Nach Jahrhunderten verheerender Konflikte und der Katastrophe zweier Weltkriege ist mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaften eine neue Ära eingeleitet worden. In dieser Ära des Friedens wurde durch die offenen Grenzen in Europa einer der ältesten Träume der Menschheit wahr. Ein Krieg zwischen den Mitgliedstaaten der EU ist heute undenkbar. Der gemeinsame Markt ist inzwischen für eine halbe Milliarde Europäerinnen und Europäer gelebter Alltag. Wir leben heute in einem freien, offenen Europa, in einem Europa, das auf seine kulturelle Vielfalt und sein Engagement zum Schutz der Bürgerrechte und gemeinsamen Werte stolz sein kann.

Wir haben es geschafft, aus Feinden Freunde zu machen, nationale, religiöse und weltanschauliche Differenzen zu überwinden und zu einem vereinten Europa zusammenzuwachsen. Denn

wir haben erkannt, dass sich unsere Interessen nicht mehr von jenen unserer Nachbarinnen und Nachbarn trennen lassen; entweder wir verlieren alle – oder wir gewinnen alle.

Was heißt das ganz konkret? Es heißt, Konflikte durch Dialog und Konsens zu lösen, auf Solidarität und Demokratie anstelle auf das Recht des Stärkeren zu setzen, den Interessenausgleich zwischen kleineren und größeren Mitgliedstaaten, zwischen dem Norden und dem Süden, dem Osten und dem Westen Europas zu bewältigen, das Gemeinwohl über Einzelinteressen zu stellen.

Trotzdem dürfen wir die EU oder das Projekt der europäischen Integration niemals als eine Selbstverständlichkeit auffassen. Wir befinden uns in einer turbulenten Phase der Geschichte Europas; für viele Menschen in Europa sind es harte Zeiten. Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise verlieren viele

den Glauben an die Politik und ihre Institutionen. Diese Vertrauenskrise wirkt sich auch auf den Integrationsprozess in Europa aus. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass sich die Menschen in Europa weniger für institutionelle Debatten interessieren – sie sorgen sich vielmehr um die Zukunft ihrer Kinder, ihre Arbeitsplätze und ihre Rente.

Damit das Projekt EU wieder zu neuem Leben erweckt werden kann, muss die EU zeigen, dass sie die Probleme lösen kann, die ihre Bürgerinnen und Bürger beschäftigen. Das Europäische Parlament ist das Forum für Demokratie, für die Debatte über den zukünftigen politischen Kurs der EU.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments vertreten Ihre Interessen, und als Präsident bin ich besonders stolz darauf. Es erfüllt mich auch mit Stolz, einem so engagierten und offenen Parlament vorstehen zu dürfen. Es ist eine Institution, über die Sie sich Gehör verschaffen können, indem Sie Ihre Vertreterinnen und Vertreter

wählen, die sich für Ihre wichtigsten Interessen einsetzen. Und wir wollen Ihnen zuhören.

Lassen Sie uns ans Werk gehen und ein Europa erschaffen, für uns und für die kommenden Generationen, in dem das Versprechen eines wirtschaftlich starken, sozial gerechten, freien und demokratischen Lebensraums für alle Europäerinnen und Europäer Wirklichkeit werden kann.

Dieses Parlament ist das Herz der Demokratie auf Ebene der Europäischen Union. Das Europäische Parlament wird stets auf der Seite der Menschen stehen und sich dafür einsetzen, die Lebensbedingungen von Hunderten Millionen Europäerinnen und Europäern zu verbessern. Es wird seine Aufgabe in einem Geist der Würde und Fairness, auf der Grundlage von Achtung und Nichtdiskriminierung erfüllen.

Martin Schulz

Präsident des Europäischen Parlaments



DIE EUROPÄISCHE UNION: WAS UND WARUM?

Die Europäische Union (EU) ist eine einzigartige wirtschaftliche und politische Gemeinschaft von 28 europäischen Mitgliedstaaten. Sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. Der Leitgedanke war, dass Länder, die miteinander Handel treiben, wirtschaftlich voneinander abhängig werden und daher Konflikte vermeiden. Die EU beruht auf dem Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit. Alle Handlungen der EU gründen auf den Verträgen, auf die sich alle Mitgliedstaaten verständigt haben. Einige der wichtigsten Errungenschaften der EU sind in der Infografik dargestellt.

Die EU legt nach wie vor großen Wert darauf, dass ihre Organe transparent und demokratisch sind. Das Europäische Parlament ist eine einzigartige, multinationale parlamentarische Versammlung, die direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt wird. Die 751 Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) vertreten über 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger aus 28 Mitgliedstaaten. Die europäischen Bürgerinnen und Bürger haben verschiedene Möglichkeiten, sich an der Politik der EU zu beteiligen. Sie können beispielsweise an Wahlen teilnehmen, Kontakt mit ihrem Abgeordneten des Europäischen Parlaments aufnehmen, beim Europäischen Parlament eine Petition einreichen oder eine Bürgerinitiative starten, um die Europäische Kommission aufzufordern, einen Gesetzgebungsvorschlag auszuarbeiten.

Eine Petition an das Europäische Parlament richten:
europarl.europa.eu/aboutparliament/de/00533cec74/Petitions.html

ZU DEN WICHTIGSTEN ERRUNGENSCHAFTEN DER EU ZÄHLEN:



1. Seit 50 Jahren herrschen Frieden, Stabilität und Wohlstand. Der Lebensstandard von Millionen Europäern (*) hat sich dadurch erheblich verbessert.

6. Dank der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik kann die EU bei weltpolitischen Angelegenheiten mit „einer Stimme“ sprechen. Die EU leistet auch geschlossenen Entwicklungshilfe in Drittländern, verfolgt Menschenrechtsthemen in der ganzen Welt und organisiert die Handelsbeziehungen zu Drittländern.

2. Durch die Abschaffung der Kontrollen an den EU-Binnengrenzen können die Bürgerinnen und Bürger in weiten Teilen Europas frei reisen. Darüber hinaus ist es viel einfacher geworden, in einem anderen EU-Mitgliedstaat zu leben und zu arbeiten.

3. Dank des Binnenmarktes können die meisten Waren, Dienstleistungen und Geld frei in der EU zirkulieren und Menschen sich frei bewegen. Dies ist der größte Wirtschaftsmotor der EU.

4. Durch die Einführung einer einheitlichen Währung, dem Euro, der in der Mehrzahl der Mitgliedstaaten verwendet wird, wurden der Handel und das Reisen noch weiter vereinfacht.

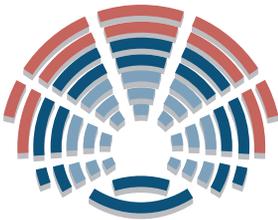
5. Werte wie die Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte sind in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert. Die Organe der EU und die Regierungen der Mitgliedstaaten sind rechtlich dazu verpflichtet, diese bei der Anwendung der EU-Rechtsvorschriften zu achten.



(*) Jeder Hinweis in dieser Veröffentlichung, der sich auf Personen männlichen Geschlechts bezieht, gilt grundsätzlich ebenso für Frauen.

DIE INSTITUTIONEN DER EUROPÄISCHEN UNION

IM FOLGENDEN WERDEN DIE WICHTIGSTEN
INSTITUTIONEN DER EUROPÄISCHEN UNION
UND IHRE AUFGABEN KURZ VORGESTELLT:



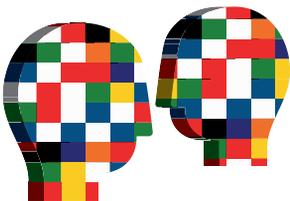
DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union. Das Europäische Parlament ist, gemeinsam mit der Rat der Europäischen Union, Gesetzgeber und erlässt mit ihm zusammen den EU-Haushalt. Es vertritt die 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger der EU und spielt eine bedeutende Rolle bei der Wahl der Europäischen Kommission.



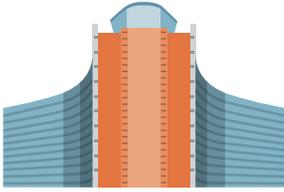
DER EUROPÄISCHE RAT

Der Europäische Rat legt die allgemeinen Prioritäten der EU fest. Er setzt sich aus den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten und dem Präsidenten der Europäischen Kommission zusammen. An der Spitze steht der Präsident des Europäischen Rates.



DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Rat der Europäischen Union vertritt die Regierungen der einzelnen Mitgliedstaaten. Jeder Mitgliedstaat führt nach einem Rotationsverfahren sechs Monate lang den Vorsitz im Rat.



DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION

Die Europäische Kommission ist das Exekutivorgan der EU. Sie verfügt über das Initiativrecht im EU-Gesetzgebungsverfahren und ist für die Umsetzung der Rechtsvorschriften verantwortlich. Darüber hinaus überwacht sie als „Hüterin der Verträge“ die Einhaltung des Europarechts und den täglichen Geschäftsbetrieb der EU.



DER GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist das oberste Gericht für Angelegenheiten des Unionsrechts. Er legt das EU-Recht aus und sorgt für die einheitliche Anwendung in allen Mitgliedstaaten.



DER EUROPÄISCHE RECHNUNGSHOF

Der Europäische Rechnungshof prüft die Finanzen der EU. Als externer Prüfer trägt er zur Verbesserung des EU-Finanzmanagements bei und vertritt zugleich als unabhängige Instanz die finanziellen Interessen der Unionsbürgerinnen und -bürger.



DIE EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Die Europäische Zentralbank ist die Zentralbank für die einheitliche Währung, den Euro. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Kaufkraft des Euro und damit die Preisstabilität im Euro-Währungsgebiet zu wahren.

Weitere Informationen über die Institutionen und Einrichtungen der EU sind auf folgender Website verfügbar:

europa.eu/about-eu/institutions-bodies/index_de.htm

DIE BEFUGNISSE UND DIE ROLLE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Das Europäische Parlament ist ein einzigartiges Beispiel für eine funktionierende multinationale und multilinguale Demokratie. Die gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments beteiligen sich an öffentlichen Debatten und spielen eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung der EU-Politik. Zu den wichtigsten Arbeitsfeldern des Europäischen Parlaments gehören:

RECHTSVORSCHRIFTEN

Das Europäische Parlament erlässt gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union Rechtsvorschriften, die sich auf das tägliche Leben der EU-Bürgerinnen und -Bürger auswirken. Zu den behandelten Themen zählen Reisefreiheit, Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz, Umwelt und die meisten Bereiche der Wirtschaft. Die Mitgliedstaaten verfügen weiterhin über ein Vetorecht bei Rechtsvorschriften in den Bereichen Steuern und Außenpolitik bzw. Verteidigung. In manchen Bereichen muss der

Rat die Zustimmung des Europäischen Parlaments einholen, bevor er einen Beschluss fassen kann. Die EU ergreift jedoch auch häufig in Bereichen, die in die ausschließliche Zuständigkeit der Mitgliedstaaten fallen (z. B. Bildung und Kultur), unterstützende Maßnahmen. So erhalten beispielsweise junge Europäerinnen und Europäer im Rahmen des Programms Erasmus+ die Möglichkeit, im Ausland zu studieren, Freiwilligenarbeit zu leisten, ein Praktikum zu absolvieren oder Berufserfahrung zu sammeln.

Europapolitik mitgestalten:
europa.eu/eu-law/have-your-say/index_de.htm



IM JAHR 2012 LEHNTE DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT BEKANNTERMASSEN DAS UMSTRITTENE ÜBEREINKOMMEN ZUR BEKÄMPFUNG VON PRODUKT- UND MARKENPIRATERIE (ACTA) AB

Es handelte sich dabei um ein multinationales Abkommen, durch das internationale Standards zur Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums festgelegt werden sollten. Organisationen, die Bürgerinnen und Bürger und nichtstaatliche Interessen vertreten, waren jedoch der Auffassung, dass durch das Abkommen zahlreiche Grundrechte verletzt werden könnten, wie z. B. die Meinungsfreiheit und der Schutz der Privatsphäre. Des Weiteren wurden bei den geheimen Verhandlungen des Abkommens zivilgesellschaftliche Gruppen, Entwicklungsländer

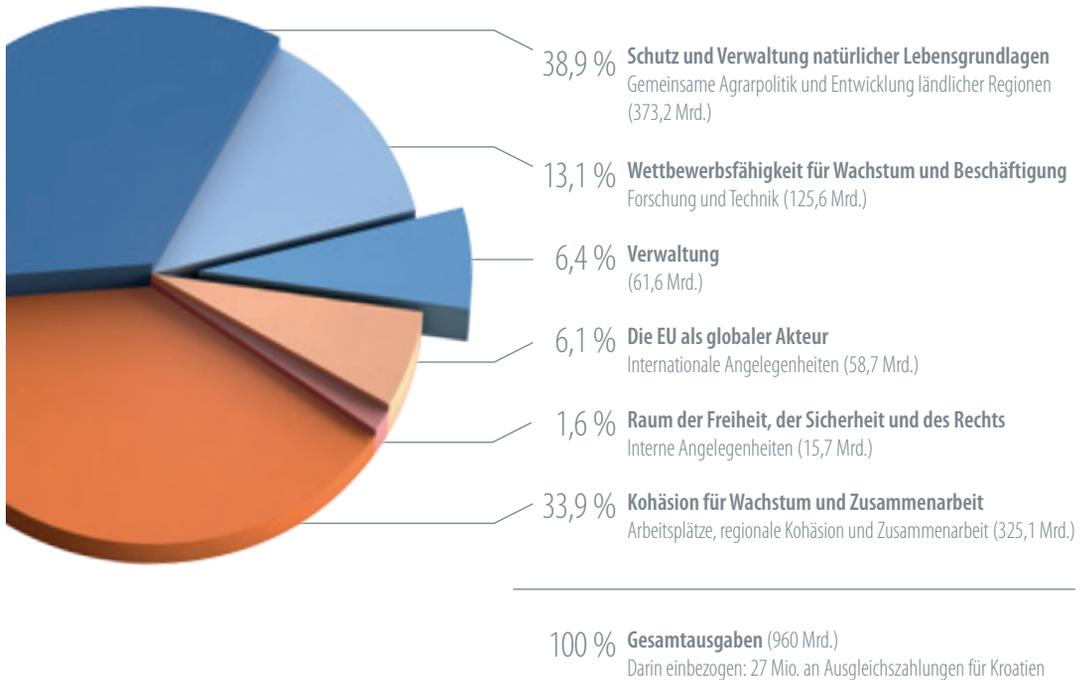
und die allgemeine Öffentlichkeit ausgeschlossen. Die Unterzeichnung durch die EU und zahlreiche Mitgliedstaaten führte zu Protestwellen in der gesamten EU. Aufgrund des Drucks der Zivilgesellschaft (es wurden u. a. fünf Petitionen mit insgesamt 2,8 Millionen Unterschriften eingereicht) hat das Europäische Parlament den Sachverhalt sorgfältig geprüft und das Abkommen schließlich abgelehnt. Somit wurde dem Abkommen wirksam ein Ende bereitet, denn dies bedeutete, dass es von keinem EU-Mitgliedstaat angenommen werden konnte.

HAUSHALT

Haushaltsbefugnisse sind für jedes Parlament von zentraler Bedeutung, denn wer die Gelder zuweist, kann politische Prioritäten festlegen. In der EU teilen sich das Europäische Parlament und der Rat die Haushaltsbefugnisse.

Sie legen gemeinsam alle sieben Jahre einen mehrjährigen Finanzrahmen fest und untersuchen und billigen den Jahreshaushaltsplan für das folgende Jahr sowie die Ausgaben des vorherigen Jahres.

DER EU-RAHMENHAUSHALT FÜR 2014-2020 Ausgabenobergrenzen (in EUR) für sieben Jahre



Weitere Informationen zum EU-Haushalt:

[europarl.europa.eu/aboutparliament/de/003dcd4001/
The-budget-procedure-explained.html](http://europarl.europa.eu/aboutparliament/de/003dcd4001/The-budget-procedure-explained.html)

KONTROLLE

Das Europäische Parlament wacht über die ordnungsgemäße Verwendung der EU-Mittel. Bei der Nominierung des Präsidenten der Europäischen Kommission werden die Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament berücksichtigt. Das Parlament muss jedoch den Kommissionspräsidenten wählen und die Ernennung der Kommission genehmigen (sowohl des Präsidenten als auch des Kollegiums der Kommissionsmitglieder). Außerdem kann das Parlament die Kommission dazu zwingen, ihr Amt niederzulegen. Die Mitglieder der Kommission müssen häufig ihre politischen Maßnahmen vor dem Europäischen Parlament verteidigen. Der Präsident

des Europäischen Rates und der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik erscheinen regelmäßig im Parlament, um die Mitglieder des Europäischen Parlaments zu informieren und ihre Fragen zu beantworten. In den letzten Jahren hat das Europäische Parlament vermehrt Gespräche mit allen führenden Entscheidungsträgern der Währungspolitik geführt, um transparenter zu machen, wie geldpolitische Beschlüsse gefasst werden. In dieser Hinsicht ist das Europäische Parlament einer der wenigen Akteure, die sich für Transparenz in der wirtschaftspolitischen Steuerung im Euro-Währungsgebiet einsetzen.



Weitere Informationen zu den Befugnissen und Verfahren
des Europäischen Parlaments:

europarl.europa.eu/aboutparliament/de/007c895f4c/Powers-and-procedures.html

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DIE VERTEIDIGUNG DER FREIHEIT UND DEMOKRATIE

Als einziges direkt gewähltes Organ der EU nimmt das Europäische Parlament seine Rolle als Hüter von Freiheit, Menschenrechten und Demokratie in Europa und darüber hinaus sehr ernst. Die Hauptaufgabe der Europaabgeordneten besteht darin, die Bürgerinnen und Bürger auf der Ebene der EU zu repräsentieren und ihre Interessen gegenüber den führenden Politikern und Organen der EU zu vertreten.

Für die meisten internationalen Abkommen der EU ist die Zustimmung des Europäischen Parlaments erforderlich. Das Parlament ist auch an der Gestaltung der Entwicklungspolitik und der Politik der humanitären Hilfe beteiligt. Die Abgeordneten machen

verstärkt ihren Einfluss im Bereich der EU-Außenpolitik geltend und pflegen enge Kontakte zu Gesetzgebern auf der ganzen Welt.

Zum Beispiel fungieren sie häufig weltweit als Wahlbeobachter, um mögliche Unregelmäßigkeiten zu überprüfen. Sie sorgen dafür, dass bei externen Wirtschafts- und Handelsabkommen der EU die Menschenrechte beachtet werden.

Das Europäische Parlament verleiht den Sacharow-Preis, um Personen oder Organisationen zu ehren, die sich für die Verteidigung von Menschenrechten, Demokratie und Meinungsfreiheit sowie für die Bekämpfung von Intoleranz und Unterdrückung auf der ganzen Welt einsetzen. Zu den früheren Preisträgern zählen Malala Yousafzai, Nelson Mandela und Aung San Suu Kyi.

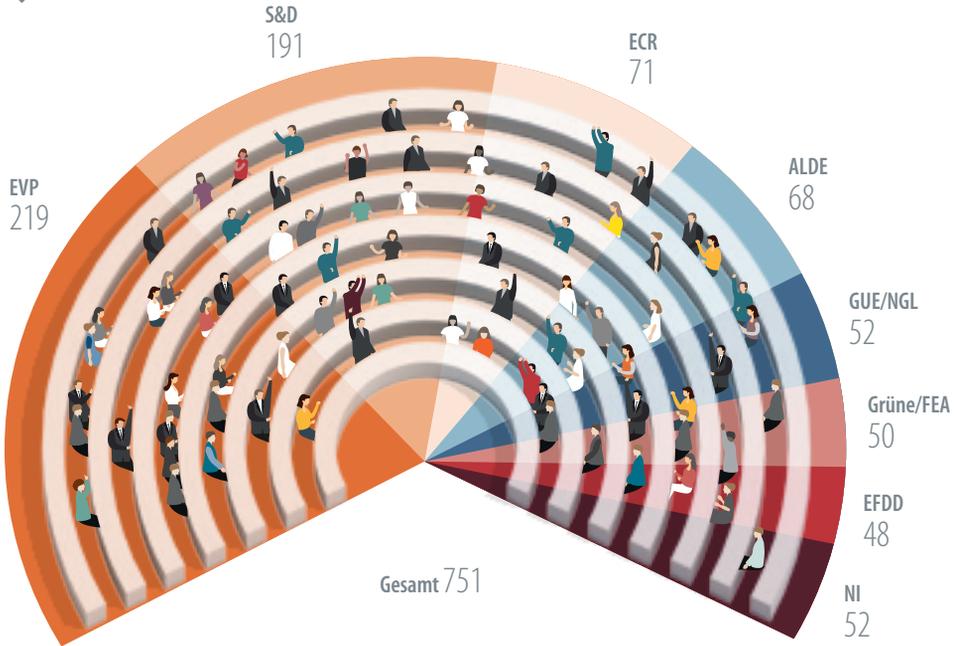


Weitere Informationen zum Sacharow-Preis des Europäischen Parlaments:
europarl.europa.eu/sakharov



DER AUFBAU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

ZUSAMMENSETZUNG DES
EUROPÄISCHEN PARLAMENTS
NACH FRAKTIONEN (14.1.2015)



EVP Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)

S&D Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

ECR Fraktion Europäische Konservative und Reformisten

ALDE Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa

GUE/NGL Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/ Nordische Grüne Linke

Grüne/FEA Fraktion der Grünen/ Freie Europäische Allianz

EFDD Fraktion Europa der Freiheit und der direkten Demokratie

NI Fraktionslos

SITZVERTEILUNG NACH FRAKTIONEN
UND MITGLIEDSTAATEN (14.1.2015)



		EVP	S&D	ECR	ALDE	GUE/ NGL	Grüne/ FEA	EFDD	NI	Gesamt
	Belgien	4	4	4	6		2		1	21
	Bulgarien	7	4	2	4					17
	Tschechische Republik	7	4	2	4	3		1		21
	Dänemark	1	3	4	3	1	1			13
	Deutschland	34	27	8	4	8	13		2	96
	Estland	1	1		3		1			6
	Irland	4	1	1	1	4				11
	Griechenland	5	4	1		6			5	21
	Spanien	17	14		8	11	4			54
	Frankreich	20	13		7	4	6	1	23	74
	Kroatien	5	2	1	2		1			11
	Italien	17	31			3		17	5	73
	Zypern	2	2			2				6
	Lettland	4	1	1			1		1	8
	Litauen	2	2	1	3		1	2		11
	Luxemburg	3	1		1		1			6
	Ungarn	12	4				2		3	21
	Malta	3	3							6
	Niederlande	5	3	2	7	3	2		4	26
	Österreich	5	5		1		3		4	18
	Polen	23	5	19				1	3	51
	Portugal	7	8		2	4				21
	Rumänien	13	16		3					32
	Slowenien	5	1		1		1			8
	Slowakei	6	4	3						13
	Finnland	3	2	2	4	1	1			13
	Schweden	4	6		3	1	4	2		20
	Vereinigtes Königreich		20	20	1	1	6	24	1	73
	Gesamt	219	191	71	68	52	50	48	52	751

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT BESSER KENNENLERNEN BESUCHEN SIE UNS ...

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Gesetzgebungsvorschläge zu Rechtsvorschriften werden und wo die Europaabgeordneten Beschlüsse fassen, die sich auf Ihr tägliches Leben auswirken?

Das Europäische Parlament in Brüssel und Straßburg bietet Besuchern zahlreiche interaktive Möglichkeiten, um das Organ selbst, seine Geschichte und die EU insgesamt besser zu verstehen. Auf der Website des Europäischen Parlaments sind weitere Informationen zu allen unten aufgeführten Aktivitäten und Möglichkeiten verfügbar: europarl.europa.eu

PARLAMENTARIUM (BRÜSSEL)

Erfahren Sie mehr über die Geschichte der europäischen Integration und den Einfluss der EU auf unser tägliches Leben. Die Ausstellung enthält viele spielerische und interaktive Multimedia-Elemente. Das Parlamentarium ist täglich geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

HAUS DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE (BRÜSSEL)

Im Haus der europäischen Geschichte können sich die Besucher über die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts informieren und erfahren, wie sich diese auf die heutige Zeit auswirkt.

PARLAMENTSFÜHRUNGEN FÜR EINZELBESUCHER

Besuchen Sie den Plenarsaal in Brüssel. Es gibt zwei Rundgänge pro Tag, bei denen Sie einen praktischen Multimedia-Guide erhalten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Außerdem können Sie in Straßburg eine Plenartagung von der Besuchergalerie aus verfolgen.

PARLAMENTSFÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN

Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Europäischen Parlaments hält einen Vortrag über die Rolle und die Arbeit des Parlaments. Zu dem Besuch gehört auch die Besichtigung des Plenarsaals in Brüssel oder Straßburg (an Wochentagen, nur nach vorheriger Reservierung, für Gruppen von mindestens 20 Personen).

ROLLENSPIELE FÜR SCHULEN (BRÜSSEL)

Die Schüler können in einem Rollenspiel 2 ½ Stunden lang in die Rolle eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments schlüpfen und auf innovative und unterhaltsame Art und Weise Entscheidungsprozesse im Europäischen Parlament kennenlernen (an Wochentagen, nur nach vorheriger Reservierung, für Gruppen von 16 bis 32 Schülern).

PROGRAMM EUROSCOLA (STRASSBURG)

Von den Rängen des Plenarsaals des Europäischen Parlaments aus haben die Schüler der Sekundarstufe die einmalige Gelegenheit, die Entscheidungsfindung in der EU in Form eines mehrsprachigen Europäischen Jugendparlaments zu erleben.

DAS PARLAMENT IN IHRER NÄHE

Besuchen Sie Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Debatten zu europäischen Themen, die von den Informationsbüros des Europäischen Parlaments in allen Mitgliedstaaten organisiert werden.

Informationsbüro in:

BELGIEN

BRÜSSEL
Rue Wiertz/Wiertzstraat 60
1047 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË
Tel. +32 22842005
Fax +32 22307555
epbrussels@ep.europa.eu
europarl.be

LUXEMBURG

LUXEMBURG
7, rue du Marché-aux-Herbes
1728 Luxembourg
LUXEMBURG
Tel. +352 4300-22597
Fax +352 4300-22457
epluxembourg@ep.europa.eu
europarl.lu

DEUTSCHLAND

BERLIN
Unter den Linden 78
10117 Berlin
DEUTSCHLAND
Tel. +49 3022801000
Fax +49 3022801111
epberlin@ep.europa.eu
europarl.de

ÖSTERREICH

WIEN
Wipplingerstraße 35
1010 Wien
ÖSTERREICH
Tel. +43 151617-0
Fax +43 15132515
epwien@ep.europa.eu
europarl.at

MÜNCHEN

Bob-van-Benthem-Platz 1
80469 München
DEUTSCHLAND
Tel. +49 8920208790
Fax +49 8920208793
epmuenchen@ep.europa.eu
europarl.de

... ODER BLEIBEN SIE IN KONTAKT!

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Dort können Sie die Debatten im Plenum live verfolgen und die Kontaktdaten der Europaabgeordneten in Ihrem Heimatland finden. Außerdem erhalten Sie dort zahlreiche Informationen von den neuesten Nachrichten bis hin zu Studien und Berichten zu bestimmten Themen:

europarl.europa.eu

TRETEN SIE UNSERER FACEBOOK-COMMUNITY BEI UND BETEILIGEN SIE SICH AN DEN DISKUSSIONEN:

facebook.com/europeanparliament

FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER:

twitter.com/europarl_DE

FOLGEN SIE ALLEN MDEP UND DEN FRAKTIONEN LIVE:

epnewshub.eu

Wenn Sie das Europäische Parlament bereits besucht haben, können Sie Ihre E-Mail-Adresse an **vissem-de@europarl.europa.eu** schicken, um mit den anderen Teilnehmern Ihrer Besuchergruppe in Kontakt zu bleiben, Fotos auszutauschen und einen Newsletter über die aktuellen Entwicklungen im Europäischen Parlament zu erhalten.



